

Vom Rechentisch auf den Acker...
Detektorengänger sondeln nach Rechenpfennigen (Jetons).
Wolfgang Bauch u. Werner Press

Katalog Rechenpfennige in Schleswig-Holstein

Stand: 17.12.2014



Rechenmeister am Rechentisch. Pfennig von Wulf Lauffer aus Bordesholm (Fund Nr. 53.04-021). Vgl. Lit. W. Bauch 1998.

Katalog zum gleichnamigen Aufsatz in den Archäologischen Nachrichten Schleswig-Holstein Bd. 20, Schleswig/Neumünster 2014, Seite 94-97.

Herausgeber: Kultur- u. Verschönerungsverein Bordesholmer Land e.V.
www.kvbl.de

Vom Rechentisch auf den Acker... Detektorengänger sondeln nach Rechenpfennigen/Jetons.

Wolfgang Bauch u. Werner Press

Katalog zu dem Aufsatz mit gleichem Titel in der Zeitschrift „Archäologische Nachrichten aus Schleswig-Holstein Heft 20, 2014, S. 94-97“ (siehe auch http://www.schleswig-holstein.de/ALSH/DE/Service/Publikationen/publikationen_node.html).

Es ist beabsichtigt, den Katalog in lockerer Folge fortzuschreiben und damit diese und künftige Funde von Rechenpfennigen/Jetons in Schleswig-Holstein mehr oder weniger vollständig zu erfassen. Wir bitten daher alle Interessenten um Mithilfe und Anregungen an: Werner Press (e-mail: werner_press@yahoo.de) und Wolfgang Bauch (e-mail: wolfgangbauch@gmx.de).

Fotos: Linda Hermannsen, Archäologisches Landesamt Schleswig-Holstein (ALSH) Schleswig, Jochim Weise, Lübeck.

Da es sich um Funde im Erdreich handelt, sind diese sehr unterschiedlich erhalten; dementsprechend ist eine detaillierte Bestimmung nicht immer möglich. Nicht zu den Rechenpfennigen bzw. Jetons gehören: Katalog Nr. 44 u. 51.

Verwendete Literatur:

Nürnberg:

Mitchiner = M. Mitchiner, Jetons, Medalets & Tokens, Vol. 1 The Medieval Period and Nuremberg Seaby, 1988.

Fauver = L. Benjamin Fauver, Nuremberg and Nuremberg Style Jetons; Oak Grove Publications 2002. (*benutzt vor allem für das 18. Jh.*).

Stalzer = Franz Stalzer (Bearb.), Rechenpfennige Band 1: Nürnberg. Signierte und zuweisbare Gepräge. 1. Lieferung: Die Familien Schultes, Koch und Krauwinkel., Staatl. Münzsammlung München 1989.

Groenendijk/Levinson = Freek Groenendijk u. Robert A. Levinson, Rechenpfennige Bd. 2, Nürnberg. Signierte und zuweisbare Gepräge: Die Familie Laufer. (im Druck 2014/2015).

Jakubzik = Ulrich Jakubzik, Die Wolf Laufer Rechenpfennigmacher in Nürnberg und ihr Werk. Münzrevue 1976 und 1978ff.

Frankreich/Tournai:

Roelandt = C. Roelandt; S. Sombart; M. Prieur, Les Jetons du Moyen Age; Editions les Chevaliers Paris 2004.

Harz:

Elbeshausen = S. Elbeshausen, Oberharzer Jetons aus den Münzstätten der Welfen (Bremer Beiträge zur Münz- und Geldgeschichte Bd. 5), Bremen 2006.

Sachsen:

Götz = Christian Jacob Götz, Beiträge zum Groschen-Cabinet nach Anleitung der hinterlassenen Sammlung deutscher Münzen des königlich sächsischen Finanz-Secretair Christoph Friedrich Pohl / 2 : Zweyter Theil, enthaltend Münzen der ältesten Herzoge zu Sachsen, Landgrafen in Thüringen und Markgrafen zu Meißen, wie auch des Churfürstenthums und nunmehrigen Königreichs Sachsen. Dresden 1811.

Merseburger = Otto Merseburger, Münzen und Medaillen von Sachsen. Leipzig 1894 (Reprint 1983).

Neumann = Josef Neumann, Beschreibung der bekanntesten Kupfermünzen Bd. V. Prag 1868. (Johnson Reprint Corporation, New York 1966)

Weitere Literatur:

Wolfgang Bauch: Grabungen am ehemaligen Augustiner-Chorherrenstift in Bordesholm. DenkMal! Jhg. 5. Kiel 1998, S. 35-38.

Werner Press u. Wolfgang Bauch: Von Adam Ries bis Bordesholm: Rechenpfennige aus Nürnberg. In: Münzen-Banknoten Notgeld-Medaillen. Ausstellungskatalog Schleswig-Holsteinische Landesbibliothek. Kiel 2013. S. 80-91.

Reinhardt, J. C.: Kupfer-Kabinet oder Beschreibung einer grossen Anzahl Kupfermünzen der neueren Zeit, 3 Bände. Eisenberg 1827-1828.

B. Prokisch: Die Raitpfennige in den österreichischen Erbländern. Wien 2009.

Manfred Weidauer (Hrsg.): Summa Summarum – das macht nach Adam Ries. Erfurt 2002.

E. Neumann 1995: .in: Die Münzen des Deutschen Ordens 2.A. 1995

Abkürzungen und Abfolge im Katalog:

Wenn nicht anders angegeben, bestehen alle Stücke aus kupferreichen Legierungen, wie Messing und Bronze.

Katalog Nr., Finder, Wohnort, (interne Fundnr.)

ALSH = Fundmeldungen im Archäologischen Landesamt Schleswig-Holstein, Schleswig

Maße: Dm. in mm; Gewicht in g

Besonderheiten

FO: =Fundort Gemeinde und Kreis

Objekt

Hersteller

Datierung und Literatur

Vs. = Vorderseite, Rs. = Rückseite



Nr. 01 Udo Westerhold, Krüzen. (01)
Maße: Dm. 24-25 mm; 1,65 g.
Sekundär durchlocht.
FO: Krüzen, Kreis Hzgt. Lauenburg.
Nürnberger Rechenpfennig
Ernst Ludwig Sigmund Lauer (ELSL)
Dat.: Meister 1783-1829
Lit.: Fauver 0750 (Vs.), 5575 (Rs.).

Vs. Leopold II v. Österreich, Brustbild nach links

Rs. pflügender Bauer vor Dorf, rechts Baum, oben Sonne

Anmerkung: Ernst Ludwig Sigmund Lauer war sehr produktiv, von ihm stammen viele Stücke.



Nr. 02 Udo Westerhold, Krüzen. (02)
Maße: Dm. 28,3 mm; 3,34 g.
FO: Krüzen, Kreis Hzgt. Lauenburg
Harzer Rechenpfennig ohne Jahr
Rudolph Bornemann geb. 1650, gest.
1711. Münzmeister aus Zellerfeld
Dat.: um 1700
Lit.: Elbeshausen A-137-139 oder A-133.

Vs. Wappen: Mann zieht Eimer aus überdachtem Brunnen, Umschrift nicht lesbar

Anmerkung: nach Elbeshausen „RUDOLPUS BORNEMANN:C:U:F: (Chur- und Fürstlich) B:L:M:M:Z:Z“.

Rs. Kornähren, darunter Grab mit 3 sich kreuzenden Knochen SPES ALTERA



Nr. 03 Martin Stein, Glinde. (01)
Maße: Dm. 26,5 mm; 4,54 g.
FO: Krüzen, Kreis Hzgt. Lauenburg
Harzer Rechenpfennig
Johan Anton Pfeffer
Dat.: 1766
Lit.: Elbeshausen A-204 oder A-205.

Vs. Wappen „Pfefferstaude“ (sprechendes Wappen)

Rs. „ausgehöhlter“ Berg mit 2 Bergleuten, oben (Gaipel) Haus und Nadelbäume

Anmerkung: MMZZ= Münzmeister zu Zellerfeld. Ein Gaipel oder Göpel ist eine mechanische Vorrichtung zur Erzeugung einer Antriebskraft durch Menschen oder Tiere. In Schleswig-Holstein meist durch Pferde.



Nr. 04 Stephan Prescher, Einhaus. (01)
Maße: Dm. 23,3 mm; 4,09 g
Sekundär umgearbeitet
FO: Einhaus, Kreis Hzgt. Lauenburg
Nürnberger Rechenpfennig
Hans Schultes
Dat.: Meister von 1553 bis 1584
Lit.: Stalzer 353.

Vs. Rechenmeister an Rechentisch (durch Hämmern zerstört)

Rs. Alphabet in Quadrat

Anmerkung: Siehe auch Literatur Schüsselpfennige z.B. in Numismat. Lexika; von Rechenpfennigen ist uns bisher kein ähnliches Stück bekannt.



Nr. 05 Frederic Spohr, Mölln. (01)
 Maße: Dm. 23,6 mm; 3,79 g.
 FO: Mölln, Kreis Hzgt. Lauenburg
 Jeton Nürnberg (oder Fürth)
 Wahrscheinlich von Lauer oder Reich
 (Fürth) oder anonym
 Dat.: um 1790
 Lit.: Mitchiner 2195 – 2198 (J.C. Reich)

Vs. Brustbild nach links Ludwig XVI. LOUIS XVI ROI - DES FRANCAIS
 Rs. Brunnen OMNIBUS – NON SIBI unten IETTON(?)



Nr. 06 Frederic Spohr, Mölln. (02)
 Maße: Dm. 23,38 mm; 3,32 g.
 Sekundär durchlocht.
 FO: Mölln, Kreis Hzgt. Lauenburg
 Jeton Nürnberg v. Johann Christian.
 Reich oder Lauer
 Dat.: 1803
 Lit.: Mitchiner 2204 (Vs.) (Reich, dort
 1802) Mitchiner 1970/1 (Rs.) (E.L.S.
 Lauer)

Vs. Bild kaum zu erkennen, Umschrift GÖTTIN MINERVA
 Rs. Pferd, Umschrift FRISCH MIT GEWALT unten 1803



Nr. 07 Frederic Spohr, Mölln. (03)
 Maße: Dm. 22-23 mm; 2,15 g.
 Sekundär geknickt
 FO: Mölln, Kreis Hzgt. Lauenburg
 Nürnberger Jeton (Lauer?)
 Dat.: 1793
 Lit.: Mitchiner 1964/5

Vs. Brustbild Ludwig XVI nach links
 Rs. Urne, nach seiner Hinrichtung am 21. Jan. 1793
 Wegen mäßiger Erhaltung wenig erkennbar; weiteres siehe Nr. 10



Nr. 08 Frederic Spohr, Mölln. (04)
 Maße: Dm. 22,1 mm; 1,42 g.
 Sekundär geknickt
 FO: Mölln, Kreis Hzgt. Lauenburg
 Nürnberger Rechenpfennig
 Hans Weidinger, Meister 1670 - 1727
 Dat.: um 1700 (Ludwig XIV †1715)
 Lit.: Mitchiner 1845, Fauver 0435/5760
 (sehr häufig)

Vs. Ludwig XIV., Brustbild nach rechts; LOUIS XIV REX – DE FR. ET. NAV
 Anmerkung: NAV bedeutet Navarra, die letzten beiden Buchstaben nicht sicher entzifferbar.
 Rs. Lilien Wappen IOHANN WEIDINGERS RECHENPFEN(nig)



Nr. 9 Jochim Weise (01), Lübeck.
Maße: Dm. 22,1 mm; 1,54 g.
FO: bei Lübeck
Nürnberger Rechenpfennig
Damian Krauwinckel 1543 – 1581
Dat.: um 1570 gegen Ende der
Schaffenszeit Krauwinckels
Lit.: Stalzer S99 (22mm)

Vs. Reichsapfel mit Kreuz in Dreipass * RECHEN * PFENNIGE
Rs. 3 Lilien 3 Kronen und zentrale 5er Rosette DAMIANVS KRAUWINCKEL
Anmerkung: Damian ist der Vater von Hans und Egidius Krauwinckel.



Nr. 10 Jochim Weise (02), Lübeck.
Maße: Dm. 26,1 mm; 3,97 g.
FO: Gr. Grönau, Kreis Hzgt. Lauenburg
Dat.: 1793 oder kurz danach
Lit.: Mitchiner 1964/5

Vs. Brustbild Ludwig XVI nach links LUD XVI REX GALLIAE DEFUNCTUS IETTON
Rs. Urne, darunter Datum der Enthauptung D 21 IAN 1793



Nr. 11 Jochim Weise (03), Lübeck.
Maße: Dm. 25,0 mm; 2,47 g.
FO: bei Lübeck
Rechenpfennig, sächsischer
Münzmeister
Jeton taucht verschied. in der Lit. auf.
Dat.: datiert 1592
Lit.: Götz Nr. 7785; Neumann N32696
(dort 85 Jetone v. Sachsen plus Text)
Merseburger Nr. 4429, Reinhardt.

Vs. gekröntes Wappen der von Wolfersdorf: nach links schreitender Wolf (redend)
HANS VON WOLFERSDORF C(hur)S(ächsischer)CAMmerrat
Rs. gekröntes Wappen der von Dieskau: Schwan mit erhobenen Flügeln und Schrägbalken;
OTTO VON DISK(au) - C.S.CAMMERAT
*Anmerkung: nach Reinhardt war Otto von Dieskau von 1586 – 1593 Kammerrat und
wahrscheinlich Münzmeister.*



Nr. 12 Jochim Weise (04), Lübeck.
Maße: Dm. 20,1 mm; 1,61 g.
FO: bei Lübeck
Nürnberger Jeton
Dat.: 1. H. 19. Jh.
Lit.: Mitchiner 2017 (Rs.), Mitchiner
2017 (Vs. nur ähnlich)

Vs. Minerva (sitzend), darunter L für Lauer
Anmerkung: Vs. interessant, da in dieser Prägung nicht bekannt.
Rs. Anker, oben Kreuz, geflügelter Globus DER ANKER WACHET. – DAS GLICK
LACHET.



Nr. 13 Jochim Weise (05), Lübeck.
Maße: Dm. 20,2 mm; 1,41 g.
FO: Gr. Grönau, Kreis Hzgt. Lauenburg
Nürnberger Jeton für Russland
Dat.: 2. Viertel 19. Jh.
Lit.: ähnlich bei Mitchiner ab 2031(Vs.),
Mitchiner 2017(Rs.)

Vs. Brustbild nach links NICOLAUS.K.V.RUSSLAND

Rs. Anker, oben Kreuz, geflügelter Globus DER ANKER WACHET. – DAS GLUCK LACHET.

Anmerkung: Zar Nikolaus I 1825 – 1855.



Nr. 14 Jochim Weise (06), Lübeck.
Maße: Dm. 27,3 mm; 3,56 g.
FO: bei Lübeck
Nürnberger Rechenpfennig
Hans Schultes (I) Meister 1553 - 1584
Dat.: eher in der frühen Zeit von
Schultes
Lit.: Stalzer 384

Vs. Bärtiges Brustbild nach rechts GOTES:BORT:PLEIBT:EBI:

Rs. 4-feldiger Schild mit 2x Krone 2x Lilie HANS:SCHVLTES:NORMB

Anmerkung: Hans Schultes gehörte zusammen mit Hans Krauwinckel zu den produktivsten Nürnberger Rechenpfennigschlagern im 16. Jh.



Nr. 15 Jochim Weise (07), Lübeck.
Maße: Dm. 24,3 mm; 3,20 g.
FO: Gr. Grönau, Kreis Hzgt. Lauenburg
Jeton Nürnberg
von Lauer
Dat.: Ende d. Regierungszeit 1815-27
Lit.: Mitchiner 2020 (sehr ähnlich)

Vs. Brustbild nach links, darunter L (Lauer) FRIED:AUGUST.KOE:VON.SACHSEN.

Rs. Cupido lehnt sich auf Anker LIEBE UND – HOFFNUNG; im Abschnitt IETON.



Nr. 16 Jochim Weise (08), Lübeck.
Maße: Dm. 19,6 mm; 0,72 g.
FO: bei Lübeck
Nürnberger Rechenpfennig
Albrecht Höger, Meister 1735 -1789.
Dat.: um 1774 - 1780
Lit.: Fauver 0490 u. 5850, Mitchiner
1902

Vs. Brustbild junger Ludwig XVI nach rechts; LVD.XVI – DG.FR ...

Rs. Schiff auf Meer ALB.HÖGER. RECH.PFENIG



Nr. 17 Jochim Weise (09), Lübeck.
Maße: Dm. 18,7 mm; 0,84 g.
FO: bei Lübeck
Nürnberger Rechenpfennig
Johann Jakob Dietzel, Meister von
1711 – 1748
Dat.: s.o.
Lit.: Fauver 0470 (Vs.) und 4940 (Rs.)

Vs. Ludwig XV Brustbild nach rechts; LVD XV – DG.FR...
Rs. Blumen, daneben RE – PF, l. oben Sonne; EX LILIO IA



Nr. 18 Jochim Weise (10), Lübeck.
Maße: Dm. 28,5 mm; 2,97 g.
FO: bei Lübeck
Nürnberger Rechenmeisterpfennig
Hans Krauwinkel
Dat.: um 1600
Lit.: Stalzer 221 und 222

Vs. Rechenmeister vor Rechentisch
Rs. Alphabet in 5 Zeilen, umgeben von Ornamenten



Nr. 19 Jochim Weise (11), Lübeck.
Maße: Dm. 24,0 mm; 1,13 g.
FO: bei Lübeck
Nürnberger Rechenpfennig
anonymer(?) Apfelpfennig
Dat.: Mitte 16. Jh.
Lit.: viele Beispiele bei Mitchiner

Vs. Reichsapfel in Dreipass; gotische Schrift
Rs. 3 Lilien, 3 Kronen um Rosette, gotische (Trug)Schrift auf beiden Seiten



Nr. 20 Jochim Weise (12), Lübeck.
Maße: Dm. 23,5 mm; 6,37 g.
FO: bei Lübeck
Jeton Frankreich (Tournai)
Dat.: Mitte 15. Jh.
Lit.: Mitchiner 624a (Jeton vom
gleichen Stempel)

Vs. Lilien-Wappen mit Punkteinfassung; Umschrift Krone VIRGO, danach Trugschrift
MT:-EEE :VOL

Rs. Kreuz aus je 3 Linien in Vierpass; außen † - A - V - E

Anmerkung: Einer der häufigsten Rechenpfennigtypen für Frankreich; mit ca. 100 verschiedenen bei Roeland u.a.; auch sehr viele bei Mitchiner aufgenommen; darunter das stempelgleiche Stück M624a; auf der Wappenseite meist (zu 70%) Inschrift AVE MARIA GRACIA (plena).



Nr. 21 Jochim Weise (13), Lübeck.
Maße: Dm. 14,8 mm; 0,87 g.
FO: Gr. Grönaue, Kreis Hzgt. Lauenburg
Nürnberger Jeton (?) unsigniert
Dat.: um 1800 (Ludwig XV etw. früher)
Lit.: Mitchiner 1937 (Rs.)

Vs. LUD XV Brustbild nach rechts
Rs. Anker mit geflügeltem Herz; oben Engel (?) DAS - BESTE



Nr. 22 Jochim Weise (14), Lübeck.
Maße: Dm. 25,2 mm; 1,99 g.
FO: bei Lübeck
Nürnberger Rechenpfennig
Hans Schultes II 1586 - 1603
Apfelpfennig mit Spruch auf Rückseite
Dat.: um 1600
Lit.: Stalzer 469 bis 487

Vs. Reichsapfel mit Kreuz in Dreipass
Rs. 3 Lilien 3 Kronen um zentrale Rosette (späterTyp)
IST+WAR+GLICK+KVMPT+VON+GOT
Anmerkung: Übersetzungsvorschlag „Das wahre Glück kommt von Gott“.



Nr. 23 Jochim Weise (15), Lübeck.
Maße: Dm. 24,0 mm; 1,15 g.
FO: bei Lübeck
Früher Nürnberger Rechenpfennig
Mitchiner bezeichnet ihn als "Bavaria type" M 992 – M 999 am ehesten M 998
Lit.: sehr ähnl. Jeton Roelandt Nr. 864

Vs. Lilienwappen in Vierpass mit Blüten; aus Ecken „wachsen“ 4 Lilien
Rs. 4-feldiger Wappenschild 2x Rauten 2x Löwe.
Anmerkung: Umschrift wahrscheinlich auf beiden Seiten fiktiv, d. h. ohne Sinn.



Nr. 24 Jochim Weise (16), Lübeck.
Maße: Dm. 18,7 mm; 0,72 g.
FO: bei Lübeck
Jeton Nürnberg
Nicht signiert (ähnlich bei Lauer)
Dat.: 1814/15
Lit.: Mitchiner 2001a (wohl stempelgleich)

Vs. SCHWAR – ZENBERG ordensgeschmücktes Brustbild n. links
Rs. Triumphbogen, oben mit 2 Pferden (aber ohne Viktoria) RECHE – N - PFENNING
Anmerkung: Karl Philipp zu Schwarzenberg war österreichischer Befehlshaber; er vertrat sein Land bei Verhandlungen zur Abdankung Napoleons 1814.



Nr. 25 Jochim Weise (17-01), Lübeck.
Maße: Dm. 17,9 mm; 0,74 g.
FO: Gr. Grönau, Kreis Hzgt. Lauenburg
Nürnberger Rechenpfennig
Meister nicht ermittelt
Dat.: um 1720 (Tranquillitas ist meist
auf Jetons des 17. Jhs.)
Lit.: Fauver 2418 (Rs.)

Vs. Brustbild jugendl. Ludwig XV n. r. LVD XV DG – FR.ET REX
Rs. Tranquillitas sitzend (nach links) LE REPOS SVIT – LA VICTOIRE
Anmerkung: Die Erholung folgt nach dem Sieg.



Nr. 26 Jochim Weise (17-02), Lübeck.
Maße: Dm. 18,9 mm; 0,91 g.
FO: Gr. Grönau, Kreis Hzgt. Lauenburg
Nürnberger Rechenpfennig
Cornelius Lauffer Meister von 1658 -
1711
Dat.: Ende 17. Jh.
Lit.: Mitchiner 1774

Vs. Brustbild Ludwig XIV nach rechts; LOVIS XIV ROY – D.FR.ET.DE.NAV
Rs. gekröntes Lilienwappen CORN. LAVFFERS. RECHENPFENING



Nr. 27 Jochim Weise (17-03), Lübeck.
Maße: Dm. 16,1 mm; 0,45 g.
FO: Gr. Grönau, Kreis Hzgt. Lauenburg
Nürnberger Rechenpfennig
Evtl. Johann Lauer Meister von 1806 –
1852
Dat.: um 1800 oder danach
Lit.: Mitchiner 1991 u. 1992

Vs. Löwe nach rechts RECHEN PFEN...
Rs. Brustbild nach links ALEX ?



Nr. 28 Jochim Weise (17-04), Lübeck.
Maße: Dm. 17,8 mm; 0,68 g.
FO: Gr. Grönau, Kreis Hzgt. Lauenburg
Nürnberger Rechenpfennig
Meister nicht zu ermitteln
Dat.: Mitte 18. Jh.
Lit.: ohne Angabe

Vs. Brustbild Ludwig XV nach rechts ;LVD XV: D.G: - FR.E....
Rs. ??? *Anm.: nicht lesbar.*



Nr. 29 Jochim Weise (17-05), Lübeck.
Maße: Dm. 18,2 mm; 0,46 g.
FO: Gr. Grönau, Kreis Hzgt. Lauenburg
Nürnberger Rechenpfennig
Zum Meister vgl. Anmerkung
Dat.: Mitte 18. Jh.
Lit.: Fauver 0305 (Vs.), Mitchiner
1922/1923

Vs. Brustbild Georg v England GEORG D – G. (wahrsch. Georg II 1727 – 1760)
Rs. ? Sonne über Obstbaum ? unten IAD
*Anmerkung: IAD = Johann Albrecht Dorn (Meister 1732 – 1783) oder, weniger
wahrscheinlich, Johann Adam Dietzel (Meister 1746 – 1768).*



Vs. Ludwig XIV, Brustbild nach rechts LVD. XIII
Rs. gekröntes Wappen mit 3 Lilien (Frankreich)

Nr. 30 Jochim Weise (17-06), Lübeck.
Maße: Dm. 19,9 mm; 0,91 g.
FO: Gr. Grönau, Kreis Hzgt. Lauenburg
Nürnberger Rechenpfennig
Cornelius Lauffer Meister 1658 – 1711
Dat.: um 1700
Lit.: Fauver 0435/F5755 (Typ sehr häufig), Mitchiner 1777



Vs. EPISTO – LA Auf Brücke mit Löwen bespannter Wagen, gelenkt von Kind m. Peitsche
Rs. In Kranz Brustbild nach links; im Feld H – K

Nr. 31 Peter Freese, Handewitt. (01-01)
Maße: Dm. 26,0 mm; 2,07 g.
FO: Handewitt, Kr. Schleswig-Flensburg
Nürnberger Rechenpfennig
Hans Krauwinkel vor 1586 - 1635
Dat.: ca. 1600-1620
Lit.: Stalzer 293



Vs. Schiff auf Wellen; oben am Mast ~gotisches G; Inschrift in gotischer Trugschrift (vgl. dazu Anmerkung)

Rs. 4 Lilien in gedrehtem Quadrat

Anmerkung: Bei Mitchiner Nr. 1121 - 1135 handelt es sich um französische Originale mit lesbaren Inschriften.

Nr. 32 Peter Freese, Handewitt. (01-02)
Maße: Dm. 24,6 mm; 2,32 g.
FO: Handewitt, Kr. Schleswig-Flensburg
wohl Nürnberger Kopie von französischem Schiffspfennig (unsign.)
Dat.: ca. 1530 - 60
Lit.: Mitchiner 1121 – 1165



Vs. Silhouette von Nürnberg (NORENBERG), darüber, auf Wolken, Christus zwischen 2 Engeln

Rs. Schiff, das von Wind getrieben wird; rechts (symbol.) Kopf, der bläst und den Wind erzeugt

Nr. 33 Arjen Spießwinkel, Wanderup. (01-01)
Maße: Dm. 28,4 mm; 4,12 g.
FO: Husum, Kreis Nordfriesland
Nürnberger Rechenpfennig
Georg Schultes
Dat.: um 1600
Lit.: Stalzer 581, Fauver 5849 (Rs.)



Nr. 34 Arjen Spießwinkel, Wanderup.
(01-02)
Maße: Dm. 23,8 mm; 1,54 g.
FO: Husum, Kreis Nordfriesland
Nürnberger Rechenpfennig
anonym
Dat.: ca. Ende 18. Jh./Anfang 19. Jh.
Lit.: Fauver 6155 (Rs.)

Vs. Schiff, darüber PLUS ULTRA
Rs. Sonne, Mond u. Sterne (?) NÜRNBERGER RECHENPFENNIG



Nr. 35 Arjen Spießwinkel, Wanderup.
(02-01)
Maße: Dm. 28,7 mm; 3,68 g.
Sekundär durchlocht.
FO: Flensburg
Nürnberger Rechen(meister)pfennig
Hans Krauwinkel 1586 - 1635
Dat.: um 1600
Lit.: Stalzer 221 oder 222

Vs. Rechenmeister am Tisch
Rs. Alphabet in Kreis



Nr. 36 Arjen Spießwinkel, Wanderup.
(02-02)
Maße: Dm. 28,3 mm; 4,26 g.
Sekundär durchlocht.
FO: Flensburg
Nürnberger Rechen(meister)pfennig
Wulf Lauffer 1554 - 1601/ Wolf Laufer I
Dat.: ca. 1570 - 1600
Lit.: Groenendijk /Levinson; auch
Jakubzik.

Vs. Rechenmeister zentral vor Tisch
Rs. Alphabet in 5 Zeilen innerhalb Kreis



Nr. 37 Arjen Spießwinkel, Wanderup.
(02-03)
Maße: Dm. 23,1 mm; 1,31 g.
Sekundär durchlocht.
FO: Flensburg
Rechenpfennig Nürnberg
„Apfelpfennig“
Hans Schultes (?)
Dat.: ca. Mitte 16. Jh.
Lit.: viele ähnliche Beispiele bei
Mitchiner und Stalzer

Vs. Reichsapfel im Dreipass
Rs. um zentrale Rosette je 3 Lilien und 3 Kronen



Nr. 38 Arjen Spießwinkel, Wanderup.
(02-04)
Maße: Dm. 28,2 mm; 4,44 g.
FO: Flensburg
Nürnberger Rechenpfennig
Hans Krauwinkel 1586 - 1635
Dat.: 1601
Lit.: Stalzer 301

Vs. Alexander (der Große) auf Pferd nach links; Mann hält Pferd; unten 1601
Rs. verschiedene Waffen, Fahne



Nr. 39 Arjen Spießwinkel, Wanderup.
(02-05)
Maße: Dm. 17,0 mm; 0,47 g.
FO: Flensburg
Nürnberger Rechenpfennig, unsigniert
Dat.: Ende 18. Jh.
Lit.: Fauver 0805 (Vs.), Fauver 3840 (Rs.)

Vs. ALEX(ander) MAG(nus) mit Helm
Rs. Friedenstaube mit Olivenzweig RECHE PFENING
Anmerkung: Schlecht erhalten, weitgehend aus Abb. bei Fauver bestimmt; dort gleicher Durchmesser.



Nr. 40 Arjen Spießwinkel, Wanderup.
(02-06)
Maße: Dm. 27,2 mm; 3,85 g.
FO: Flensburg
Nürnberger Rechenpfennig
Kilian Koch
Dat.: 1588
Lit.: Stalzer 47

Vs. Römischer Reiter n. links unten CHILIA. KOCH
Rs. Gekrönter Löwe SOLA(TUR) CONSCIENTIA; unten 15 N 88
Anmerkung: wegen schlechter Erhaltung nur bedingt bestimmbar.



Nr. 41 Arjen Spießwinkel, Wanderup.
(02-07)
Maße: Dm. 28,3 mm; 5,65 g.
FO: Flensburg
Nürnberger Rechenpfennig
Unbekannter Meister
Dat.: ca 1620
Lit.: Fauver 4865 (Vs.) u. 5080 (Rs.)

Vs. Frau mit Spiegel, davor Pfau; hinten Blume AMBITIOS A SVPERBIA
Rs. Mann mit einem Löwen, dessen Kopf in einem Sack steckt
Anmerkung: eher seltener Rechenpfennig, vielleicht unsigniertes Stück von Matthäus Lauffer, Meister ab 1612, gest. 1634.



Nr. 42 Arjen Spießwinkel, Wanderup.
(02-08)
Maße: Dm. 21,0 mm; 0,90 g.
Sekundär durchlocht.
FO: Flensburg
Nürnberger Rechenpfennig
Johann Jacob (?) Lauer Meister von
1806 bis 1852
Dat.: erste Hälfte 19. Jh.
Lit.: Fauver 2130 (Vs.), Fauver 5346
(Rs.)

Vs. Minerva mit Helm nach links

Rs. 2 Vögel auf Zweig LAUER RECHENPFENNING (bei Fauver: Papagei)



Nr. 43 Arjen Spießwinkel, Wanderup.
(02-09)
Maße: Dm. 23,1 mm; 1,27 g.
FO: Flensburg
Nürnberger Apfelfennig
Meister nicht bestimmbar
Dat.: ca. um die Mitte des 16. Jh.
Lit.: viele Beispiele bei Mitchiner

Vs. Reichsapfel im Dreipass

Rs. 3 Kronen 3 Lilien um zentrale Rosette



Nr. 44 Arjen Spießwinkel, Wanderup.
(02-10)
Maße: Dm. 24,9 mm; 3,16 g.
FO: Flensburg
Französische Münze 1712
Louis XIV 6 Deniers Kupfer
Dat.: 1712
Lit.: keine Angabe

Vs.

Rs.

Anmerkung: *Kein Rechenpfennig.*



Nr. 45 Arjen Spießwinkel, Wanderup.
(02-11)
Maße: Dm. 21,2 mm; 1,21 g.
FO: Flensburg
Nürnberger Rechenpfennig
Ernst Ludwig Sigmund Lauer
Dat.: um 1800
Lit.: Fauver 2535 (Vs.), Fauver 2130
(Rs.)

Vs. 2 aufrechte Engel (mit Flügeln) E.S. LAUER - RECHENPFENNING

Rs. Frauenkopf nach rechts VE - NUS

Anmerkung: *Benjamin Fauver bezeichnet den Rechenpfennig als selten.*



Nr. 46 Andreas Hatnik, Großenwiehe.
(01)

Maße: Dm. 23,8 mm; 0,70 g
FO: Schleswig, Kr. Schl.-Flensburg
Nürnberger Rechenpfennig
(Apfelpfennig mit Spruch)
Dat.: ca. 1560 – 1600
Lit.: Mitchiner 1190 - 1286

Vs. Reichsapfel/Kreuz in Dreipass

Rs. 3 Lilien/3 Kronen um Rosette

(Anmerkung: wegen schlechter Erhaltung nicht näher bestimmbar).



Nr. 47 ALSH (Bente Majchczack) (01)

Maße: Dm. 22,4 mm; 0,78 g.
Sekundär zweifach durchlocht.
FO: Nieblum-Goting/Föhr LA 150, Kreis
Nordfriesland
Nürnberger Rechenpfennig
Apfelpfennig
Dat.: 16. Jh.
Lit.: Mitchiner

Vs. Reichsapfel mit Kreuz in Dreipass

Rs. 3 Lilien in Abfolge mit 3 Kronen um zentrale Rosette

(Anmerkung: wegen schlechter Erhaltung nicht näher bestimmbar).



Nr. 48 ALSH (Bente Majchczack) (02)

Maße: Dm. 19,1 mm; 1,00 g.
Sekundär zweifach durchlocht.
FO: Nieblum-Goting/Föhr LA 144, Kreis
Nordfriesland
Nürnberger Rechenpfennig
unsigniert
Dat.: ca. 1540-1580
Lit.: Beispiele bei Mitchiner 1463 - 1472

Vs.: statt Umschrift umlaufende Keile (auch auf der Rs.)

Rs. 3 Lilien in Abfolge mit 3 Kronen um zentrale Rosette, stark abgenutzt



Nr. 49 Frederic Spohr, jetzt Bad
Münstereifel (06)

Maße: Dm. 26,8 mm; 3,63 g.
FO: Mölln, Kreis Hzgt. Lauenburg
Jeton Französisch, evtl. aus Tournai
Dat.: Ende 15. Jh.
Lit.: Roelandt Nr. 112, mit Foto ähnlich
auch Nr. 114 (in exzell. Erhaltung)

Vs. Wappen von Burgund AVE MARIA GRACIA (*häufig auf Jetons von Frankreich*)

Rs. Vierpass mit Ringeln+ 2 Punkten außen <; innen Kreuz, das in Lilien endet, dazwischen gotische Buchstaben A und M je 2mal.



Nr. 50 Frederic Spohr, jetzt Bad Münstereifel (05)
Maße: Dm. 23,8 mm; 2,06 g.
FO: Mölln, Kreis Hzgt. Lauenburg
Früher Nürnberger Rechenpfennig
Unbekannter Meister
Dat.: ca. 1420 - 1490
Lit.: Mitchiner 974/975; Roelandt 916 (mit Lilienwappen)

Vs. nach Labrot Waldmensch (homme sylvestre) mit Schwert, Lanze oder Stab sowie unbekanntem Objekt in der Linken, zwischen Blumenranken stehend

Rs. gekröntes Lilienwappen, umgeben von Blumen und Sternen

Anmerkung: Vs. Die Bezeichnung „wilder Mann“ bei Roelandt trifft nur bedingt zu, wie auch „Kaiser“ bei Mitchiner; nach Labrot geht es um ein Fest der Jugend, bei der ein Prinz gewählt wurde, hier aus dem Kreis der Ritter (Schwert!); solche Stücke kommen in vielen Variationen vor (das vorliegende ist eine unbekannte Variante); dazu auch mit unterschiedlichen Rückseiten.



Nr. 51 Frederic Spohr, jetzt Bad Münstereifel (07)
Maße: Dm. 24 x 29 mm; 5,21 g.
FO: Mölln, Kreis Hzgt. Lauenburg
Münze (sog. Klippe) des Deutschen Ordens (Hochmeister Albrecht von Brandenburg)
Dat.: 1521
Lit.: E. Neumann 1995.

Vs. im Innenkreis Hochmeisterwappen (Adler), mit 4 breiten Stegen mit lilienartiger Verzierung verbunden 1521+HONOR°MAGISTRI(°iusticiam°diligir)

Rs. Maria m. Kind mit Heiligenschein auf Mondsichel u. in Strahlenfeld ALBE(rtvS dei:g:marchi BRANDE (Adlerwappen))

Anmerkung: Es handelt sich um eine (Kriegs)Prägung von Albrecht von Brandenburg in seiner Eigenschaft als Hochmeister des Deutschen Ordens (er war auch Erzbischof v. Magdeburg 1514 - 1548 usw.) während des sogenannten Reiterkrieges gegen Polen 1519-1521; diese Münzen werden bei E. Neumann 1995 auf S. 56 u. 57 beschrieben. Dort auch Hinweis auf Katalog von Vossberg. Vom Gewicht her müsste es sich um einen 1/4 Taler (= 8 Groschen) handeln, laut Literatur aus unterwertigem Silber geprägt. Der Silbergehalt der Notmünzen wurde im Verlauf des Krieges fortlaufend reduziert, bis zu einem Tiefstand von unter 5% gegen Ende des Krieges; das ist dann fast reines Kupfer. Bei dem Stück handelt es sich um eine Klippe, daher fehlen wesentliche Teile der Inschrift; sie wurde oben ergänzt - mit kleinen Buchstaben in Klammern. Ausführliche Beschreibung der Münzen des Deutschen Ordens während des Reiterkriegs bei F. A. Vossberg: Geschichte der preußischen Münzen und Siegel bis 1535, Berlin 1844 (Nachdruck Leipzig 1975) und O. Volckart: Die Münzpolitik im Ordensland und Herzogtum Preußen von 1370 bis 1550, Wiesbaden 1996; beide sind digital einzusehen bei der Bayerischen Staatsbibliothek München: <https://www.bsb-muenchen.de/index.php>

Nachtrag (im o. a. Aufsatz nicht berücksichtigt):



Nr. 52 Jochim Weise, Lübeck (18)
Maße: Dm. 24,3 mm; 2,44 g.
FO: Ratekau (Ruppersdorf), Kreis Ostholstein
Dat.: 1415 – 1437 (nach Mitchiner)
Lit.: Mitchiner M 968 – M 983, am ähnlichsten M 978

Vs. im Innenkreis großes S, umgeben von Sternen; außen abwechselnd kleine Lilien und Buchstaben.

Rs. (Grafen)krone, umgeben von Ornamenten

Anmerkung: Große Buchstaben kürzen auf manchen Münzen des 14. und 15. Jhs.

Herrschernamen ab, -hier S für Sigismund, deutscher Kaiser von 1410 – 1437. Sigismund ernannte den Nürnberger Burggrafen Friedrich 1415 zu seinem Nachfolger als Markgraf von Brandenburg und Kurfürst (nach Mitchiner, S.331).